

Forstamt Soonwald-Forstrevier Alteburg

Rheinland-Pfalz

Kurzporträt:

Fläche Betrieb	Ca. 2000 ha, davon ca. 1850 red. Holzbodenfläche	
Geologie	Devonische Quarzite und Schiefer, an den Hängen und auf den Kämmen sehr skelettreich, in den Verebnungen stark pseudovergleyt	
Höhe über N.N.	400-620 m	
Jahresmitteltemperatur	Ca. 8° C	
Jahresniederschlag	600-700 mm	
Bestockung (ca.)	40% Buche, 15%Eiche, 17% sonstiges Laubholz (v.a.Birke), 18% Fichte, 10% sonstiges Nadelholz (Dou, Ta, Ki, Lä)	
Zertifizierung	FSC und PEFC	
Schalenwildarten	Rotwild, Schwarzwild, Rehwild	
Jagd	100% Regiejagd	
Betriebsziel	Aufbau eines stabilen, gemischten Waldes mit vielen standortgerechten Baumarten insbes. unter Berücksichtigung der Eichen und Weisstannen. Überführung der alten Rotbuchenbestände in Dauerwaldstrukturen. Beibehaltung des Wildmanagements mit dem Ziel weitgehend auf wildschadensverhütende Maßnahmen verzichten zu können.	

Das Revier ist geprägt durch die erheblichen Sturmwürfe aus den 80er Jahren und vor allem durch Vivien und Wiebke 1990. Der ehemals fichtengeprägte Wald (vor Sturm etwa 75% Fichte) hat sich nach dem Sturm völlig verändert und beheimatet jetzt zu etwa 70 % Laubhölzer. Auf den Kahlflächen wurde großflächig v.a. Eiche gepflanzt. Unter den nennenswerten Altbuchenbeständen (ca. 250 ha 160-220-jährig) hat sich üppige Verjüngung eingestellt. Leider ist die Vielfalt im Herrschenden nicht gegeben (Fi, Bu), was sich natürlich in der Verjüngung niederschlägt. Es wird daher, wo immer möglich, mit Mischbaumarten ergänzt. Ein besonderes Augenmerk liegt seit einem viertel Jahrhundert auf der Weisstanne. Im gesamten Revier wird die Tanne punktuell (5-500 Pflanzen) eingebracht, um späteren Generationen eine Tannenverjüngung zu ermöglichen. Die ersten in 1993 gepflanzten Tannen haben 2018 erstmals fruktifiziert. Wir wollen weiterhin einen Anteil von ca. 1/3 Nadelholz erhalten. Auf den stark pseudovergleyten Standorten geht daher kein Weg an der Tanne vorbei.

Auf den gesamten 2000 ha wird die Jagd in Regie ausgeübt. Das gesamte Gebiet liegt im Bereich einer Rotwildhegegemeinschaft, mit allen damit verbundenen Problemen.

Kontaktdaten Forstamt Soonwald:

Ansprechpartner:	Nico Plöger
Adresse:	Entenpfuhl 8, 55566 Bad Sobernheim
Telefon:	+49 (0) 1522/8850377
E-Mail:	Nico.Ploeger@wald-rlp.de